

"Grünes C-Projekt"

Ein grünes Landschaftsband in Sankt Augustins Mitte

Von Michael Lehnberg

SANKT AUGUSTIN. Der Arbeitstitel ist "Grüne Mitte", aber eigentlich geht es um ein grünes Landschaftsband inklusive Weg. Gemeint ist das letzte Großprojekt unter dem Dach des "Grünen C" in Sankt Augustin, das zwischen Menden und Mülldorf realisiert wird.



Los geht's: Vertreter von Politik und Verwaltung sowie Anwohner und Grundstückseigentümer beim ersten Spatenstich für das 'Grüne C-Projekt' zwischen Menden und Mülldorf. Foto: Holger Arndt

Am Dienstag brachten Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Anwohner und die Grundstückseigentümer der landwirtschaftlichen Flächen das Projekt mit dem ersten offiziellen Spatenstich auf den Weg.

Dass das Projekt überhaupt realisiert werden kann, ist laut Rainer Gleß, Technischer Beigeordneter der Stadt Sankt Augustin, den Bürgern zu verdanken. "Es war ein schwieriger Prozess, der letztlich von Erfolg gekrönt war", so Gleß. "Mit der gefundenen Lösung können Stadt und Bürger gut leben."

Am Dienstag brachten Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Anwohner und die Grundstückseigentümer der landwirtschaftlichen Flächen das Projekt mit dem ersten offiziellen Spatenstich auf den Weg.

Dass das Projekt überhaupt realisiert werden kann, ist laut Rainer Gleß, Technischer Beigeordneter der Stadt Sankt Augustin, den Bürgern zu verdanken. "Es war ein schwieriger Prozess, der letztlich von Erfolg gekrönt war", so Gleß. "Mit der gefundenen Lösung können Stadt und Bürger gut leben."

Anlieger und Grundstückseigentümer hatten sich gegen die erste Planung gewehrt, weil sie

sich nicht berücksichtigt gefühlt hatten und ihnen Grundstücke genommen werden sollten, die irgendwann mal noch bebaut werden können. "Die Planung ist jetzt sogar besser", sagte Andreas Fey, einer der Eigentümer. Es gebe jetzt auch einen Anschluss des Weges an die Marienstraße und den Meindorfer Weg.

"Es war am Ende ein konstruktiver Prozess. Jetzt kommt es so, wie wir es uns gewünscht haben", sagte Roland Schmidt, dessen Vater mit seinem Grundstück betroffen war. Man fand einen Kompromiss, der nun vorsieht, dass das grüne Band nicht, wie zunächst geplant, direkt an der Siegburger Straße entlangführt, sondern in einem Abstand von 70 Metern, damit es auch hinter der Wohnbebauung vorbeigeführt werden kann. "Insgesamt muss man aber schon sagen, dass die Stadt die Bürger zu spät ins Boot geholt hat", so Schmidt.

Gleichwohl: Der Konflikt mündete in eine gelungene Planung, mit der der Mendener und Mülldorfer Siedlungsrand von der freien Landschaft abgegrenzt wird, um somit auch Naherholung Suchenden Raum zu geben. Allerdings gab es gestern auch kritische Stimmen. "Ich bin nicht so begeistert. Ich befürchte, dass das gar nicht genutzt wird. Aber das ist mir immer noch lieber, als dass dort Häuser gebaut werden", sagte eine Anwohnerin.

Geplant ist ein 30 Meter breiter Grünstreifen zwischen Menden und Mülldorf, in den der sogenannte Link (Weg) integriert wird. Auch Sträucher und Bäume werden gepflanzt und Wiesenstreifen angelegt. Dieses grüne Band zieht sich, ausgehend vom Ende der Marienstraße, entlang der Siegburger Straße und weiter hinter der Wohnbebauung bis nach Mülldorf entlang der Mendener Straße.

Für Gleß ein wichtiges Projekt, schließt es doch eine Lücke im Landschaftsraum und schafft eine durchgehende Wegeverbindung in Sankt Augustin. Übergeordnetes Ziel ist es, mit der "Grünen Mitte" eine, wie Gleß es ausdrückt, "klare Stadtkante" zu gestalten und damit eine weitere Siedlungsentwicklung zu unterbinden. "Wir möchten jeder Art von Spekulationen dieser Art einen Riegel vorschieben", so Gleß.

Insgesamt werden zweieinhalb Hektar öffentliche Grünfläche gestaltet. Der Grünstreifen wird etwa 20 bis 25 Meter breit sein. Drei Meter breit und 1,2 Kilometer lang wird der asphaltierte Gehweg angelegt. Am Wegesrand sollen vereinzelte Multifunktionsflächen zum Verweilen, Spielen oder Picknick einladen.

Südlich des Grünstreifens wird ein Schotterweg angelegt, um den Landwirten einen Zugang zu ihren Flächen zu ermöglichen. Voraussichtlich im Sommer wird das Landschaftsprojekt umgesetzt sein. Rund acht Millionen Euro sind insgesamt für das "Grüne C" in Sankt Augustin ausgegeben worden.

Für die "Grüne Mitte" sind rund 540.000 Euro veranschlagt, 180.000 Euro davon zahlt laut Gleß die Stadt. "Ich hoffe, die kommenden Generationen werden einmal sagen: Toll, dass ihr den Mut hattet, dieses Projekt zu stemmen", sagte Bürgermeister Klaus Schumacher. "Das "Grüne C" reduziert sich nicht auf ganz bestimmte Betonklötze."

Artikel vom 18.02.2014